

## **Wahlprüfsteine zum Thema Schulwesen**

Name Ihrer Partei: **Bürgerrechtsbewegung Solidarität**

1. Eine gute Schullandschaft ist die Basis des kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Reichtums eines Landes und seiner Einwohner\*innen.

### **Unsere Frage:**

Teilen Sie die Ansicht, dass unser Schulwesen weiterentwickelt werden sollte, damit sich Fähigkeiten wie Mündigkeit, Kreativität und Verantwortungsbereitschaft bei unseren Schülerinnen und Schülern besser entwickeln können?

**Ihre Antwort: Ja**

### **Kommentar:**

**Wir wollen zum Humboldtschen Bildungssystem zurückkehren, das besonderen Wert auf die Bildung zum Staatsbürger und nicht zum Fachidioten legte.**

2. Staatliche Schulen besitzen zur Zeit wenig organisatorische Selbständigkeit. Sie haben z.B. kaum Personal- und Budgethoheit.

### **Unsere Frage:**

Sind Sie dafür, dass staatliche Schulen in Bezug auf ihre Organisation mehr Entscheidungsbefugnisse bekommen, z.B. im Bereich Personal, Budget oder Gebäudeverwaltung?

**Ihre Antwort: Ja**

### **Kommentar:**

**In diesen Bereichen ist Eigeninitiative förderlich.**

3. Der Umfang der organisatorischen Verwaltungsaufgaben hat in den Schulen bereits in den letzten Jahrzehnten zugenommen. Schulleiter\*innen sind mit diesen Aufgaben oft jetzt schon an ihren Kapazitätsgrenzen.

### **Unsere Frage:**

Sind Sie dafür, dass schon heute aufgrund der Vielzahl von Verwaltungs- und Gestaltungsaufgaben an jeder Schule neben dem schulischen auch ein kaufmännischer Leiter tätig sein sollte?

**Ihre Antwort: Nein**

### **Kommentar:**

**Viel besser wäre es, unnötige Bürokratie abzuschaffen und so den Verwaltungsaufwand zu reduzieren.**

4. Schulen in freier Trägerschaft erhalten in Berlin nur etwa zwei Drittel der öffentlichen Finanzierung, die vergleichbare Schulen in staatlicher Trägerschaft pro Schüler bekommen. Deswegen müssen sie Schulgeld erheben.

**Unsere Frage:**

Sind Sie dafür, dass Schulen in freier Trägerschaft in gleicher Höhe wie staatliche Schulen finanziert werden, damit sie kein Schulgeld mehr erheben und für alle öffentlich zugänglich sind.

**Ihre Antwort: Nein**

**Kommentar:**

**Das Schwergewicht der schulischen Ausbildung sollte bei den staatlichen Schulen liegen. Sonst wird nur einer Zweiklassen-Ausbildung Vorschub geleistet.**

5. In den ersten 3-5 Jahren nach Schulgründung erhalten Schulen in freier Trägerschaft in Berlin überhaupt keine öffentliche Finanzierung. Diese sog. Wartefrist ist im Vergleich mit anderen Bundesländern sehr lang.

**Unsere Frage:**

Sind Sie dafür, dass bei Neugründungen von Schulen in freier Trägerschaft die öffentliche Finanzierung früher beginnt als bisher?

**Ihre Antwort: Nein**

**Kommentar:**

**Gleiche Begründung wie bei voriger Frage**

6. In den letzten Jahrzehnten wurden neue alternative Prüfungsmodelle entwickelt, welche die individuellen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler möglicherweise deutlich besser anregen und abbilden als die bisher üblichen Schulabschlüsse.

**Unsere Frage:**

Sind Sie dafür, dass Schulen die Möglichkeit bekommen, frei über ihre Abschlüsse und Prüfungsformen zu entscheiden?

**Ihre Antwort: Nein**

**Kommentar:**

**Eine solche „Freiheit“ würde dazu führen, daß Abschlüsse noch schwerer vergleichbar sind**

7. Das Schulwesen entwickelt sich zur Zeit häufig nicht auf Grundlage praktischen Erfahrungen vor Ort, sondern gesteuert durch politische Vorgaben.

**Unsere Frage:**

Können Sie sich vorstellen, dass unsere Schulen innovativer wären, wenn die staatlichen Behörden sich auf die Rechtsaufsicht beschränken und die inhaltlichen und methodischen Fragen (Pädagogik) durch die Schulen selbst gestaltet werden?

**Ihre Antwort: Nein**

**Kommentar:**

**Wir haben wegen der Zuständigkeit der Länder für die Schulpolitik schon genug**

**pädagogischen Wirrwarr. Entscheidend ist eine vernünftige und klare Bildungspolitik der staatlichen Einrichtungen.**